



Arabische Feierlaune verbreitete Sänger Wassim Bou Malham mit seiner libanesischen Band „Who Killed Bruce Lee“



Die schwedische Formation „Felin“ mit der charismatischen Sängerin Elin Blom eröffnete die 27. Auflage von „Crossroads“ in der Endenicher Harmonie. Fotos: WPR

Kulturelle Fahrt mit der Achterbahn

CROSSROADS Gelungener Auftakt zur 27. Staffel des Festivals in der Harmonie

Bonn. Das „Crossroads“-Festival in der Endenicher Harmonie hat Tradition. Am 9. September 2003 rollten die schweren Übertragungswagen des WDR mit großem Equipment zum ersten Mal an, inzwischen fühlt sich die Crew der Musikreihe „Rockpalast“ im Endenicher Musikclub heimisch. Kein Wunder, zweimal im Jahr findet der Musikevent seitdem statt, die 27. Staffel ist soeben gestartet. Vier Doppelkonzerte stehen bis Samstag auf dem Programm und

schon der Auftakt mit der schwedischen Gruppe „Felin“ und der Band „Who Killed Bruce Lee“ war stark und lässt auf weitere Highlights hoffen.

Multimediales Kunstprojekt

Die Schweden mit der charismatischen Sängerin Elin Blom legten vor und boten mit ihrer abwechslungsreichen Show ein multimediales Kunstprojekt der Sonderklasse. Musikalisch beeinflusst ist das Quartett von Blondie und Gar-

bage, aber auch Anleihen an Patti Smith oder Joan Jett schwingen in dem anspruchsvollen Projekt mit, bei dem Kunst und Pop eine gewagte Allianz eingehen. Geboten wurde eine mitreißende Show, in deren Zentrum die gertenschlanke Frontfrau in sehenswertem Outfit den Ton angab und mit ihrer enormen Bühnenpräsenz das Publikum in ihren Bann schlug.

Das libanesische Quartett mit dem herausfordernden Namen „Who Killed Bruce Lee“ musste

sich im zweiten Part da schon anstrengen, diesen Auftritt noch zu toppen. Sänger und Gitarrist Wassim Bou Malham hatte mit seiner Band jedoch die passende Antwort parat. In sehr unterhaltsamer Art begaben sich die Musiker auf eine kulturelle Achterbahnfahrt durch verschiedene Welten, wobei gut gemachter Rock, genährt durch knackige Beats und einprägsame Melodien sowie singbare Refrains als Trümpfe stachen. Bemerkenswert war Malhalms unterschiedli-

che Stimmlagen, vor allem aber sein einnehmendes Wesen, mit dem der Sonnyboy aus Beirut auf das Publikum zuging und damit alle Sympathien gewann. Viel Rock'n'Roll, Synthie-Sounds, mitreißende Grooves sowie arabische Feierlaune machten diesen Auftritt aus.

Das war alles in allem ein starker Auftakt der 27. „Crossroads“-Staffel, die nachfolgenden Gruppenim Programm werden es nicht leicht haben. (WPR)